



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Hamburger Aktionsprogramm Begabtenförderung

Das Hamburger Programm zur Förderung von besonders leistungsstarken und hochbegabten Schülerinnen und Schülern läuft bereits seit Ende 2015: An jeder Stadtteilschule und jedem Gymnasium hat eine Lehrkraft die Aufgabe übernommen, Maßnahmen und Schulkonzepte zur Begabtenförderung zu entwickeln und zu koordinieren sowie Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrkräfte zu sein (**Fachkraft für Begabungsförderung**). Begleitend wurden zahlreiche Schulungen und Fortbildungen organisiert. Zudem wurden eine Ombudsstelle für Eltern und Schülerinnen und Schülern eingerichtet und Schüler-Wettbewerbe als Angebot für Leistungsstarke und Hochbegabte ausgebaut. Alle Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien verfügen über zeitgemäße und differenzierte Förderkonzepte, die unter anderem in jährlichen Gesprächen mit den Schulaufsichten reflektiert und weiterentwickelt werden. Grundschulen können **Multiplikatoren für Begabtenförderung** (MfB) einsetzen.

Darüber hinaus führt die **Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)** regelhaft Einzelberatungen von Schülerinnen und Schülern, schulinterne und zentrale Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Beratung und Begleitung von Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, die eine Jahrgangsstufe übersprungen haben („Springerförderung“) durch, organisiert außerschulische Enrichmentangebote (zum Beispiel Kreatives Schreiben (KreSch)-Workshops, PriMa, Junior-Akademie St. Peter-Ording, Deutsche Schülerakademie) und berät einzelne Schulen bei der individuellen (Weiter-)Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen der Begabtenförderung.

Im Rahmen ihrer eigenen Begabungsförderungskonzepte führen die **Hamburger Schulen** zahlreiche Maßnahmen durch:

- **Differenzierung im Regelunterricht** zum Beispiel durch Forscheraufgaben
- besondere Angebote in Lern- oder Studienzeiten mit Elementen des **selbstverantwortlichen Lernens**
- **Enrichmentkurse** im „Drehtür“-Modell (parallel zum Regelunterricht mit entsprechenden Lernvereinbarungen)
- **zusätzliche Lernangebote** zum Beispiel am Nachmittag oder im Wahlpflichtbereich
- Förderung der Teilnahme an **leistungsorientierten Wettbewerben** wie zum Beispiel Jugend forscht oder Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Das Gymnasium Grootmoor (Bramfeld) hat darüber hinaus sogenannte **„Springerklassen“** eingerichtet, in denen besonders begabte Schülerinnen und Schüler den gymnasialen Bildungsgang in sieben Schuljahren durchlaufen können (zurzeit Jahrgangsstufe 9 und 10 je eine Klasse).